

A N F R A G E von Marcel Burlet (SP, Regensdorf) und Yves de Mestral (SP, Zürich)

betreffend Botschafterinnen und Botschafter der mehrsprachigen Schweiz / Förderung des Kulturaustausches zwischen der Deutsch- und Welschschweiz durch die Volksschule

In der gegenwärtigen Fremdsprachendiskussion werden bisweilen Französisch und Englisch gegeneinander ausgespielt. Dies haben auch der Entscheid des Nationalrates, welches die erste zu erlernende Fremdsprache sein soll und die Reaktionen darauf im Kanton Zürich gezeigt. Dabei müsste es in der mehrsprachigen Schweiz Ziel sein, dass der Kulturaustausch zwischen den verschiedenen Regionen als einmalige Chance betrachtet und somit gefördert wird. Besonders und bereits durch die Volksschule.

Zwar gibt es zum Beispiel Vereinbarungen Zürichs mit dem Kanton Fribourg über gegenseitigen Schüleraustausch im Sinne eines 10. Schuljahrs. Oder mit dem Kanton Vaud sind Vereinbarungen zum Klassenaustausch getroffen worden und es gibt sogar eine Fachstelle, die den Lehrpersonen beim Organisieren hilft. Doch das alles sind nur Tropfen auf den heissen Stein. Die Erfahrungen vieler Lehrpersonen zeigen, dass die Jugendlichen eigentlich auf einen Klassenaustausch brennen, dieser aber sehr selten stattfindet.

Zu diesem Umfeld bitten wir den Regierungsrat folgende Fragen zu beantworten:

1. Welche konkreten Projekte zum Kulturaustausch gibt es zwischen der Zürcher Volksschule und anderen Sprachregionen, speziell den welschen Kantonen?
2. Wie sehen Beteiligung und Resultate aus? Gibt es Evaluationen darüber?
3. Erachtet der Regierungsrat es als nötig, den Kulturaustausch der Jugend zwischen den Sprachregionen zusätzlich zu fördern? Wenn ja, wie will er das bewerkstelligen?
4. Wie stellt sich die Regierung grundsätzlich zur Idee, Vereinbarungen mit dem Westschweizer Konkordat einzugehen, um damit zu erleichtern und anzustreben, dass Jung-Lehrerinnen und Lehrer in oder nach der Ausbildung im jeweils anderen Sprachraum institutionalisiert 1 bis 2 Jahre unterrichten können? Im Sinne von Frühdeutsch von Deutschschweizerinnen und Deutschschweizer und Frühfranzösisch durch Welsche, falls Gegenrecht gehalten wird.

Marcel Burlet
Yves de Mestral